

Abonnement

Die Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., monatlich 1 M. 67 Pf., monatlich 81 Pf., excl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. B.: Dr. A. Borch in Halle.

Saale-Beitung. (Der Boten für das Saalthal.)

Achtzehnter Jahrgang.

Insertate

werden pro Spalte über deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 16 Pf., berechnet und in der Expedition, von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 232.

Halle a. d. Saale, Freitag den 3. Oktober

1884.

Konkurrenz Uebersicht.

Die Wiederannahme der Konferenz zur Lösung der ägyptischen Finanzfrage gilt der „Edin. Ztg.“ zufolge in berliner diplomatischen Kreisen als sehr wahrscheinlich.

Die neuesten Nachrichten aus Ostasien sind etwas zweifelhafter Natur. Während von der einen Seite eine weitere Aktion des Admirals Courbet in unmittelbare Aussicht gestellt wird, werden von anderer Seite die Friedensschancen gebrochen.

Ein brauner Telegramm der „N. Fr. Pr.“ meldet, daß der dortigen Polizei die Entdeckung eines Anarchistenkomplexes gelungen ist, infolgedessen zahlreiche Hausrevisionen und viele Verhaftungen vorgenommen seien.

Der nordamerikanische republikanische Präsidentschaftskandidat Mr. Blaine befindet sich, wie wir schon mitgeteilt haben, gegenwärtig auf Vignationsreisen.

Der Wiener Korrespondent des „Daily Telegraph“ hatte neuerdings eine Unterredung mit dem Ex-Kabibé Ismail Pascha, der wir die folgenden kurzen Sätze entnehmen.

[47]

Leonore.

Roman von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

Der Maler hatte sich erhoben — hoch aufgerichtet stand er dem Rechtskonjunkt gegenüber und Jörneshlicke zuckten aus seinen Augen.

Betroffen über diesen Jörneshbruch schaute Remmer zu ihm auf. Er hatte geglaubt, vier einen Verbindenden zu finden, und nun fand er einen Widersacher, der seinen Plänen gefährlich werden konnte, wenn er ihn reizte.

„Wie gesagt, Sie urtheilen früher anders,“ erwiderte er, „Ihrer Tochter und Ihren Freunden ergehe Sie mit dieser Fahnenflucht einen schlechten Gefallen. Was meine Person betrifft, so —“

Er brach ab, sein Blick fiel auf Leonore, die im Rahmen der offenen Thür stand und mit sichtbarem Befremden ihn anschaute.

„Sie haben mein Urtheil gewünscht!“ wandte sie sich zu dem Maler, der ihr mit einer Verbeugung entgegenging. „Vapa sagte es mir, auch er wünscht, daß ich die Stütze sehe, bevor Sie mit der Anführung beginnen.“

Remmer trat an sie heran; der Maler sah Leonore an seinen Arbeitstisch und breitete die Mäler vor ihr aus.

„Ein Jagdtag,“ sagte er erläuternd, „ich habe diesen Entwurf für die große Mittelwand bestimmt — er wird natürlich im Barockschmuck anders aussehen als hier auf der Zeichnung.“

Leonore nickte schweigend und betrachtete durch ihre Vorgnetzte die Skizze. Der Rechtskonjunkt sah, daß die Hand, welche die Vorgnetzte hielt, zitterte; er bemerkte auch, daß die dunklen Augen nicht immer auf der Zeichnung ruhten, sondern ab und zu mit einem verstohlenen Blick zu ihm hinüberblickten.

„Sehr hübsch,“ sagte sie nach einer geräumigen Weile, „ich finde durchaus nichts daran zu tadeln.“

„Die übrigen Skizzen sind noch nicht fertig,“ erwiderte der Maler in beberrnendem Tone; „es hat auch damit noch Zeit — wir sind noch mit dem Vorarbeiten beschäftigt, die so rasch nicht beendet sein können.“

ich die einigermaßen delikate Frage eines englischen Protektors. „Das könnte versucht werden,“ erwiderte Ismail, „und dürfte vielleicht bessere Zustände zu Wege bringen; aber Ihre Versicherung ist ungewisshaltig, der beste Richter darüber, welche Aussicht auf Erfolg damit verbunden wäre.“

(Kleinere telegraphische Mittheilungen.)

* West. 1. Okt. Die Sektionen des Abgeordnetenhauses haben sich konstituiert. In acht Sektionen hat die liberale Partei die Majorität, in einer die Opposition.

Deutsches Reich.

* Berlin, 1. Okt. Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin sind nebst Prinzessinnen höchst heute vormittag von Baden-Baden nach der Schweiz abgereist.

* Berlin, 1. Okt. Nach dem Gesetze gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen vom 9. Juni d. J. ist die Herstellung, der Vertrieb und der Besitz von Sprengstoffen, sowie die Einföhrung derselben aus dem Ausland, soweit sie nicht vom Gesetz ausgenommen sind, nur mit polizeilicher Genehmigung zulässig.

Unter Hinweis auf die vor kurzem erlassene und in den Amtsblättern veröffentlichte Ausführungs-Verordnung der beteiligten Ressortminister hat jetzt der Finanzminister die Provinzialsteuer-Direktoren darauf aufmerksam gemacht, daß die nach einem Urtel des Inlandes bestimmten Sendungen von solchen Sprengstoffen nur unter der Voraussetzung eingelassen werden dürfen, daß der den Adressaten zur Einföhrung von Sprengstoffen aus dem Auslande ermächtigende Erlaubnißschein den Begleitpapieren der Sendung beigelegt ist.

Auf die Durchföhrung von Sprengstoffen findet das Gesetz keine Anwendung. Es werden indes zur Sicherung der Zwecke des Gesetzes für die amtliche Kontrolle der Durchföhrung besondere Vorschriften zu beobachten sein. Danach hat die Durchföhrung stets mit Begleitschein I unter Anleitung von Kollektionsführern zu erfolgen.

Das Begleitschein-Ausfertigungsamt hat das Empfangsamt von der erfolgten Abfertigung der Waaren und der festgesetzten Frist zur Stellung derselben sofort in Kenntniß zu setzen. Im Falle einer Verbindung der Fortsetzung des Transports hat die betr. Amtsstelle das Empfangsamt von dem Veranlassenden zu benachrichtigen.

Wenn zur Durchföhrung abgefertigte Sprengstoffe innerhalb der festgesetzten Frist dem Empfangsamt nicht gestellt werden, so hat letzteres sofort das Ausfertigungsamt behufs Erörterung über Verbleib der Waaren und Benachrichtigung der Polizeibehörde in Kenntniß zu setzen, event. die Einleitung des Strafverfahrens gegen den Waarenführer zu veranlassen.

Ans Anlaß der fünfjährigjährigen Vereinigung des Kreises St. Wendel mit der Krone Preußens hatten die Kreis-

stände eine Adresse an den Kaiser gerichtet. Sie haben hierauf folgenden Dank schreiben erhalten:

„Ich in diesen Tagen meiner persönlichen Anwesenheit in der Rheinprovinz durch zahlreiche Beweise der Liebe und Verehrung wahrhaft erfreut werde, so gerichte ich auch die Adresse der Kreisstände von W. d. aus Anlaß der fünfjährigjährigen Wiederkehr desjenigen Tages, an welchem das ehemalige lachend-burgliche Fürstentum Lichtenberg, der jetzige Kreis St. Wendel, mit der Krone Preußens vereinigt wurde, zur hohen Verehrung, besonders angenehm und wohlthuend ist die Ihre Verehrung, daß die Bewohner des Kreises in diesen 50 Jahren unter den Segnungen eines langen Friedens wie nach den für Preußen geschichtlich großen Ereignissen der letzten Jahrzehnte sich ihrem gegenwärtigen Vaterlande immer enger angegeschlossen haben und daß das Gefühl der Treue und Anhänglichkeit an das Königtum Deutschlands in ihnen immer fester und mächtiger geworden ist. Ich kann es mir daher nicht verbergen, Ihnen für Ihre patriotische Kumbung meinen aufrichtigen landesbäuerlichen Dank auszusprechen.“

Wendel, 21. Sept. 1884.

Wilsheim.

Ein aus Polen heimgekehrter Korrespondent theilt der „N. Fr. Pr.“ folgendes als durchaus verläßlich mit. Nach dem Tode des S. Sterniewice fanden die drei Kaiser in gemeinsamer Unterföhrung, während derselben Zeit unterließ die Kaiserin sich mit Fürst Bismarck. Als dabei ihr Blick auf die Kaisergruppe fiel, bemerkte sie zu dem Fürsten mit bewegtem Tone: „Wie glücklich bin ich über dieses Zusammenstehen der drei Fürsten; es hätte schon längst geschehen sein müssen und sollte immer so bleiben.“

Der Reichstagsrat antwortete darauf: „Ihre Majestät dürfen überzeugt sein, daß es meine Lebensaufgabe ist, diesem Wunsche Erfüllung zu sichern; und sollte diese einmal durch unabwendbare Verhältnisse nicht möglich sein, dann wird mich die Reuegeftaltung nicht mehr als Manninler sehn.“

Im Reichsversicherungsamt haben die Sitzungen ihre vorläufige Ende erreicht. Es haben neun Sitzungen stattgefunden, von welchen die ersten sich mit der Aufstellung der Geschäftsordnung befaßten, welche bereits dem Staatssekretär im Reichsamt des Innern zur Genehmigung unterbreitet ist.

Die weiteren Verhandlungen betreffen, wie die „Berl. Pol. Nachr.“ mittheilen, die Ausdehnung des Unfallversicherungsgesetzes auf den Eisenbahnbetrieb sowie die Rand- und Fortwirtschaf. Man richtet demnach in Regierungskreisen seine Aufmerksamkeit auf die von vorderein allseitig gewünschte Ausdehnung des Unfallversicherungsgesetzes.

In dem neuen Entwurf einer Kreis- und Provinzial-Ordnung sind Sassen-Plätze u. hat die Frage, ob Sassen und Markau zwei Provinzen bilden sollen, eine Lösung dahin gefunden, daß die beiden Kommunalverbände bestehen bleiben, für gewisse Angelegenheiten aber ein Provinzialverband eingerichtet wird.

* An Stelle des Obersten v. Dahler ist der Oberstleutnant Dutastoff, zweiter Geschäftsföhrer der Kanale des militärischen Belagungs-Komitees, zum russischen Militärbevollmächtigten in Berlin ernannt worden.

* Für das Renonnoth-Wärbe auf der welschfäranischen Station ist von der kaiserlichen Admiralität die Anordnung getroffen worden, daß dasselbe sich nach Antritt des neuzubildenden welschfäranischen Geschwaders unter die Befehle des Contre-Admirals Knorr zu stellen habe.

folgen. Einige Minuten später stand er in ihrem Boudoir ihr gegenüber.

„Ich war vor einigen Tagen hier, wurde aber nicht vorgelassen,“ sagte er, und aus dem Tone seiner Stimme klang ein scharfer Vorwurf.

„Ich erinnere mich, ich hätte mich nicht wohl,“ erwiderte sie mit erzwungenem Aufse, „Was haben Sie mir zu berichten?“

„Sie wissen, daß in der nächsten Woche —“

„Die Gerichtsverhandlungen hat finden? Ja!“

„Man spricht von der Möglichkeit, daß der Angeklagte freigesprochen werden könne!“

„In den Augen Leonores's bligte es hoffnungslos auf. „Weil ihm die Schuld nicht bewiesen werden kann?“ fragte sie.

„Weil man den wahren Thäter gefunden zu haben glaubt.“

„Sie trau häufig näher — ihre fieberglühenden Augen besteten sich so durchdringend auf ihn, als ob sie seine geheimsten Gedanken erschöpfen wollten.“

„Wer ist es?“ fragte sie mit bebender Stimme.

„Sie!“ erwiderte er scharf.

Leonore fuhr zurück und ließ einen Schreien hören aus.

„Und das wegen Sie mir zu sagen?“ rief sie, unfähig, den sich aufbührenden Horn zu unterdrücken.

Remmer ließ sich nicht einschüchtern, er sah in dieser Entzündung nur die Angst des schuldbeladenen Gewissens.

„Alle Welt sagt es,“ erwiderte er achselnd. „In allen Wirtschäusern wird davon gesprochen, und nichts ist natürlicher, als dies. Man erinnert sich, daß Eduard Vogel nicht ein ehrenvoller Mann war, und man meint, daß er es gewesen würde, wenn er im Affekt die That begangen hätte.“

Leonore hielt den starren Blick noch immer auf ihn gefest. Ihre Wangen waren leichenfärb, und ihre Lippen zuckten krampfhaft.

„Und weshalb muß nun der Verdacht auf mich fallen?“ fragte sie. „Hält man mich denn einer solchen That für fähig?“

„Man behauptet, Sie seien dazu gerichtet worden,“ antwortete er. „Sie seien im Augenblick der That wahrscheinlich Ihre“



Wöbel-Fabrik und Magazin

Kroppenstädt & Co. Nachf. G. Schaible, gr. Märkerstrasse 5, Halle a/S.,
empfehlen sein reichhaltiges Lager in Eichen-, Kirschbaum-, Mahagoni-, und Birken-Möbeln. Polster-Garnituren, complete Zimmereinrichtungen stets vorräthig bei billigster Preisstellung. Verpackungen und Transport franco.

Concursmassen-Ausverkauf
66. Große Steinstraße 66.
Heute Freitag den 3. October

Rester-Tag.

Verkauf sämmtlicher Rester bedeutend unter Lospreisen.

in größter Auswahl, neuesten Dessins und zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Tapeten Hermann Bischoff,

45. gr. Ulrichstraße 45.

NB. Eine große Partie Tapeten in Dessins bis zu 20 Ctr. keine berechnen, sondern nur moderne Sachen, ohne bedeutend unterm Selbstkostenpreise ab.

Filzhüte
zum Modernisiren nimmt an

B. Christ, große Steinstraße 13.

F. Brandt,
Halle a. S., Bernburgerstraße 9.

Da mein reichhaltiges Lager von Landauern, Galberdecken, Breits und off. Wagen noch nicht geräumt ist, so stelle dieselben auch jetzt noch zu jedem annehmbaren Preise zum Ausverkauf

Den Eingang der neuesten Formen von

Filzhüten

für Damen und Kinder für die Herbst- und Winter-Saison 1884/85, das Neueste in Fantasie und Aufsehen, Kräusen, Sammet- und Seidenstoffen sowie hiermit an und empfehle sie allezeit zu erstaunlich billigen Preisen. Kinderhüte von 20 s., Damenhüte von 30 s. an.

Fils- und Sammethüte werden in meinem Atelier nach den neuesten Formen modernisirt und garnirt.

Fenchels Berliner Commandite,
Rathhausgasse 16.

Drechselmaschinen mit Göpel,
neuester Construction, außerordentlich leicht gehend,
Häckselmaschinen,
Drillmaschinen,
Schrotmühlen,
Pumpen,

sowie sämmtliche in der Landwirtschaft vorkommenden Maschinen liefern billig in solider Ausföhrung und Reparaturen jeder Art übernehmen unter Zusicherung schnellster Bedienung

Bergmann & Schloe,
Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt,
Halle a. S.

Klooss & Bothfeld,
53. große Ulrichstraße 53,
empfehlen sämmtliche Neuheiten in
Fächern,
als Theater-,
Gesellschafts- und
Ballfächer
zu bekannt billigsten Preisen.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage die bisher von Herrn H. Müller, Herrmannstr. 10 betr. **Weiß-, Brod- und Kuchenbäckerei** übernommen habe. Mein ernstes Bestreben wird sein, meine werthen Kunden nur mit vorzüglichster Waare zu bedienen und halte mich sehr beehrt zu empfangen.
Halle, am 2. October 1884!

Albert Gräning, Bädermeister.
Die Porzellanmalerei von A. Spange,
Halle, Geilstraße 2, empf. sich zur Anfertigung aller Porzellanmalerei.

C. R. Ritter
Piano-Fabrik
gegründet 1828.

Halle a/S., Leipzigerstr. 71. **Größtes Lager** Merseburg u. Weissenfels.

von **Flügeln und Pianinos** am Platze.

Neue Sendung der vorzüglichsten Flügel aus den berühmtesten Fabriken der Jetztzeit, als Steinway-New-York, Duysen-Berlin etc., zu Fabrikpreisen unter weitgehendster Garantie.

Pianinos eigener Fabrik
nach den neuesten bewährtesten Systemen von 430-1300 Mark.

Größtes Leih-Institut von Pianinos.
Für Ensemblespiel stelle ich Instrumente in meinen Magazinen bereitwilligst zur Verfügung.

Tanzunterricht.
Mitte October beginnt der 1. Curus meines Tanzunterrichts im Saale der Kaiser-Wilhelms-Salle. Gefällige Anmelbungen werden jederzeit gern entgegen genommen.
H. Wippinger, Dorotheenstr. 14, II.

Unsere Lager- und Fabrik-Räume befinden sich vom 1. October ab
Auguststraße 12, I. Etage.
A. J. Jacobowitz & Co.

Briquettes.
Empfehle noch bis auf Weiteres die so beliebten **Adermannschen Briquettes** zu Sommerpreisen.
Beste Oberöbblingler Briquettes,
Wansl. Presssteine, Böhm. Salontohle
verschiedener Marken.
Zwaidauer Steintohle
zu stets billigsten Preisen als Lager und frei Haus, vis-a-vis d. neuen Wasserthurm.

Otto Pitzschke, Verl. Bahnhof,

Täglich und wöchentl. erscheinende Börsenberichte. Erstere gehen in gedrängter Form promptest in Vertheilung über die Tagesereignisse der Börse. Der **Wochenbericht** erörtert in ausführlicher Darlegung deren Ursachen und voraussichtliche Consequenzen.
Beide versende ich gratis und franco.

Jean Fränkel, Bankgeschäft
BERLIN SW.
Kommandanten-Strasse 15,
Reichsbank Giro-Conto, — Telephone No. 242,
vermittelt
Cassa-, Zeit- und Prämien-geschäfte
zu coulantesten Bedingungen.

Die von mir herausgegebene Broschüre: **Capitalanlage und Speculation** in Vertheilung mit besonderer Berücksichtigung der **Zeits- und Prämien-geschäfte** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko) versende ich gratis und franco.

Kunstgewerbe-Verein.
Herbst-Generalversammlung am Donnerstag den 2. October d. S. Abends 8 Uhr im Saale des „Café David“.

Tagesordnung:
1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Abänderungsvorschläge zu den §§ 6, 9, 17 und 22 der Statuten.
4. Herr Stadtbauinspector Rüdert: Vorlage und Erläuterung moderner Terracotten und Nischen.
5. Herr Bühnener Bildh. Vorlage und Erläuterung moderner Leber-schiffungen, Holzschindeldächer und Antiquen.
6. Referate über den Ausfall der Konkurrenz um Zeichnungen zu Gütern für das Händel- und für das Steiner-Denkmal unter Vorlage der prämiirten Entwürfe.

Gäste sind willkommen.
Halle a/S., den 30. September 1884.
Der Vorstand.
Lohausen, Stadtbaurath.

Schützenhaus Löbejün.
Zum Erste-Danifest Sonntag den 5. d. Mts. Abends 7 Uhr Ballmusik, wozu freundlichst einladet
A. Schaaf.

Sennewitz.
Sonntag den 5. Okt. labet zur Tanzmusik ergebenst ein
H. Wenig.

Cöllme.
Zum Erste-Danifest labet zur Tanzmusik ergebenst ein
Pangert.

Eismannsdorf.
Zum Erste-Danifest Sonntag, 5. Okt. Tanzmusik, wozu freundlichst einladet
H. Niemann.

Gottenz.
Zum Erste-Danifest Sonntag, 5. Okt. Tanzmusik.
L. Wolf.

Zwitschöna.
Zum Erste-Danifest Sonntag den 5. d. Mts. Ball, wozu freundlichst einladet
G. Horn.

Grüne Panna bei Zoberitz.
Zum Erste-Danifest Sonntag, 5. d. Mts. Abends 8 Uhr, 7. Uhr, 9. Uhr und Gänsebraten, wozu freundlichst einladet
H. Henkel.

Beesenstedt.
Zum Erste-Danifest Sonntag, 5. Okt. Ball, wozu freundlichst einladet
Gartmann, Gastwirth.

Burg bei Reideburg.
Zum Erste-Danifest Sonntag den 5. October c. von Nachmitt. 3 Uhr ab Ballmusik (Waltz-Tanzmusik), wozu freundlichst einladet
Th. Burkhardt.

Kleinkugel.
Zum Erste-Danifest Sonntag, 5. Okt. zum Erste-Danifest Tanzmusik, wozu freundlichst einladet
E. Barth.

Unter-Teutschenthal.
Zum Erste-Danifest labet zum Ball von Nachm. 3 Uhr an ergebenst ein
„Schneidewind“,
„Café zum Ring“.

Familien-Nachricht.
Todes-Anzeige.
Heute Morgen 2 Uhr starb meine liebe Frau und unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter **Marie Dorothee Hofste** verwittw. geb. Ziegler geb. Biegler in ihrem 70. Lebensjahre nach einem kurzen aber schweren Krankenlager. Dies zeigen alle Verwandten und Freunden, um stille Weile bittend, nur auf diesem Wege an.
Halle, Leipzig, Gohlis, Coburg, Berlin, den 1. October 1884.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag den 3. Okt. Nachmittags in Reitz'sa Hall.
Für den Inerententheil verantwortlich
W. König in Halle.
Expedition: Neue Promenade 1.
Mit Beilagen.